

DER MITTELSTAND VERLIERT SEIN FUNDAMENT DURCH IMMER WENIGER NEUGRÜNDUNGEN

BESCHLUSS DES 16. BUNDESMITTELSTANDSTAGS AM 8./9. SEPTEMBER 2023

1. Die MIT fordert einen deutlichen Abbau der Bürokratisierungen und Hemmnissen
2. Betriebsgründungen. Diese müssen innerhalb 24 Std. Online möglich sein.
3. Fordern eine Vereinfachung des Steuerrechtes und längerfristige Verlässlichkeit.
4. Fordern eine Vereinfachung des Zuganges zu öffentlichen Fördermitteln.
5. Verbessertem Zugang zu Fremdkapital

Begründung:

Die Zahl der Neugründungen nimmt dramatisch ab, zu diesem Ergebnis kommt die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Der Negativtrend ist eine ernstzunehmende Gefahr für die deutsche Wirtschaft. So waren es im Jahr 2019 268.658 und im Jahr 2022 nur noch 154.785 Neugründungen. Ungeachtet der steigenden Insolvenzen und Betriebsaufgaben. Alleine für das Bewältigen bürokratischen Verpflichtungen fallen im Schnitt bei kleinen Unternehmen schon 14 Std pro Woche an. Die Bewertung des Wirtschaftsstandortes Deutschland liegt bei potenziellen Betriebsgründern bei einem schwachen Befriedigend. Damit ist keine Aufbruchstimmung zu generieren.